

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 48 (1973)

Heft: 10

Artikel: Neue Baumaterialien für den Wohnungsbau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Baumaterialien für den Wohnungsbau

Vorurteile gegenüber Normfenstern nicht mehr gerechtfertigt

Bislang bestand oft ein Vorurteil gegenüber Normfenstern. Sie sind wohl preisgünstig; wenn es aber um erhöhte Anforderung in bezug auf Dichtungseigenschaften ging, wurde, vielfach zu Unrecht, allzuschnell auf teurere Spezialfenster umgestellt. Dies in der Meinung, der höhere Preis bringe in jedem Fall eine höhere Qualität. Ein Faktor, der unter anderem dazu beitrug, Baukosten und damit Mietpreise in die Höhe zu treiben.

Die EgoWerke AG mit Hauptsitz in Altstätten SG, seit 1932 im Fensterbau tätig, haben nach umfassenden Versuchen in ihrer Entwicklungsabteilung grundlegende neue Erkenntnisse in bezug auf Dichtungseigenschaften von ein- und mehrflügeligen Fenstern gewonnen. Die in der Praxis immer häufiger auftretenden hohen Beanspruchungen (z.B. Hochhäuser, exponierte Lagen usw.) wurden auf modernsten Anlagen unter extremen Bedingungen simuliert, so dass heute für jedes Bauobjekt optimale Lösungen zur Verfügung stehen. Als wesentlichste Neuerungen hervorzuheben sind die Schaffung einer druckausgeglichenen äusseren Falzzone und einer rundumlaufenden Dichtungsebene, die ausgezeichnete Werte in bezug auf Fugendurchlass und Schlagregensicherheit erbringen (Bild 1). In der Mittelpartie verhindern Dichtungslamellen das Eindringen von Luft und Wasser an bisher ungeschützten Stellen (Bild 2). Regenschienen-Endstücke aus Kunststoff schliessen das Eindringen von Wasser in die Rahmen-Eckverbindung aus (Bild 3), und der mögliche Einbau einer speziell konzipierten Falzdichtung ergibt eine nochmalige Verbesserung der Dichtungseigenschaften, wenn dies bei ausserordentlichen Beanspruchungsverhältnissen erforderlich ist (Bild 4). Für extrem hohe Ansprüche ist die Trockenverglasung der Aussenflügel und Leichtmetall-Verkleidung der sichtbaren Aussenflächen möglich (Bild 5).

Die gewonnenen Erkenntnisse sind im neuen Normfensterprogramm der EgoWerke AG verwertet worden. Dadurch ist es möglich, dem Markt ein- und mehrflügelige Normfenster anzubieten, welche die neugeschaffenen Empfehlungen von EMPA und SIA bezüglich Fugendurchlass, Schlagregensicherheit und Schallisolation voll erfüllen. Je nach Ausrüstungsgrad werden die Anforde-

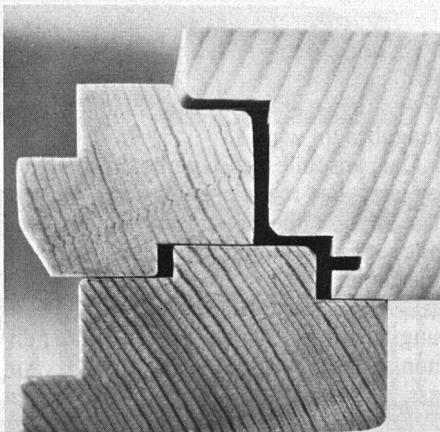


Bild 1

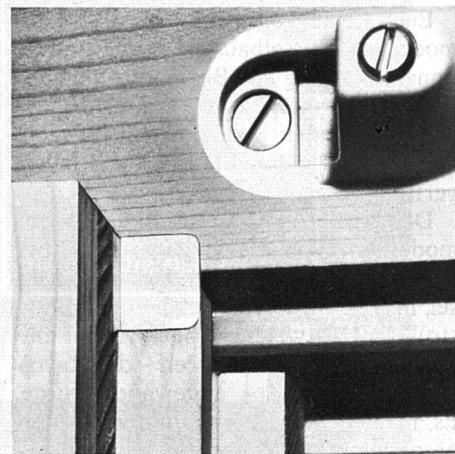


Bild 2

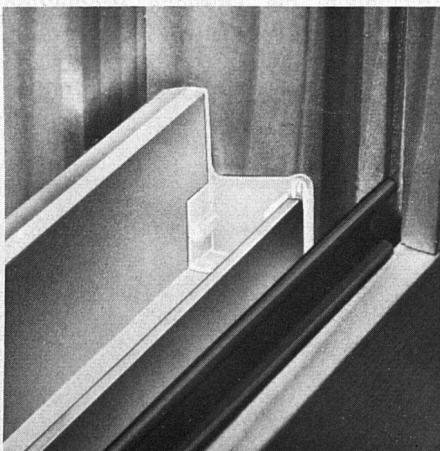


Bild 3

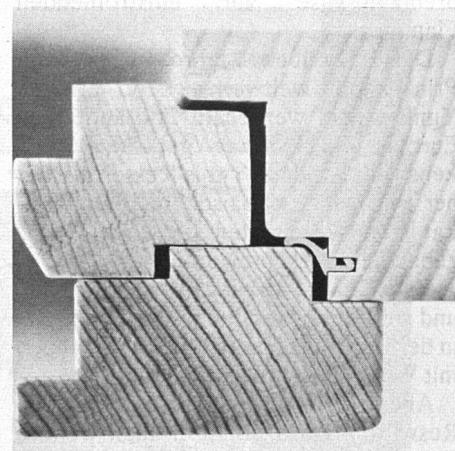


Bild 4

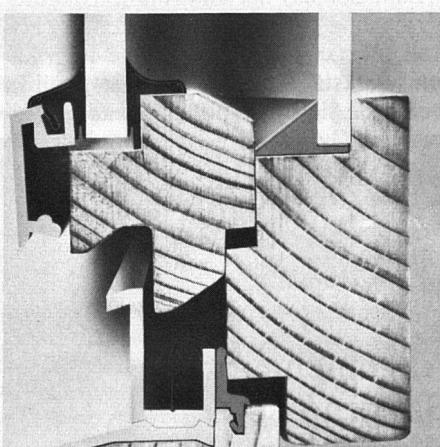


Bild 5

rungen der verschiedenen Beanspruchungsgruppen erreicht.

Architekt und Bauherr erhalten mit diesem preisgünstigen Normfenster ein qualitativ hochstehendes Bauelement, welches auch in Zukunft mithelfen wird, wirtschaftlich zu bauen und gleichzeitig den Wohnkomfort zu erhöhen.

Werzalit Innen-Fensterbänke

Werzalit Fensterbänke für den Innenausbau haben Oberflächen in Holz- oder Marmordekors oder in Uni-Weiss. Sie sind weitgehend stoss-, kratz- und abriebfest sowie lichtecht, zigarettenglutfest, pflegeleicht-hygienisch, wasserabstossend und wartungsfrei.

Sie sind aus einem Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoff gefertigt, d.h. unter hohem Druck und grosser Hitze in Stahlformen gepresst und ausgehärtet. Sie sind aber in ihrer Gesamtstruktur so, dass sie mit schreinermässigen Werkzeugen bearbeitet werden können. Dies ist, neben den sehr günstigen Preisen und den schönen Oberflächen-Beschaffenheiten, einer der grossen Vorteile, die Werzalit-Fensterbänke haben. Sie sind daher sehr leicht einzubauen. Dies ist auch der Grund, warum sie nicht nur in die Neubauten kommen, sondern vielfach auch bei der Altbau-Renovierung gewählt werden. Werzalit-Fensterbänke können auch Bauschreiner montieren.

Die Werzalit-Fensterbänke sind in Standard-Längen von 5,5 Metern erhältlich. Die sichtbare Vorderkante ist 40 mm hoch, wodurch die Fensterbänke dekorativ zur Geltung kommen und modernen Wünschen auch in architektonischer Hinsicht gerecht werden.

Ein neues Sonnenschutz-Rouleau

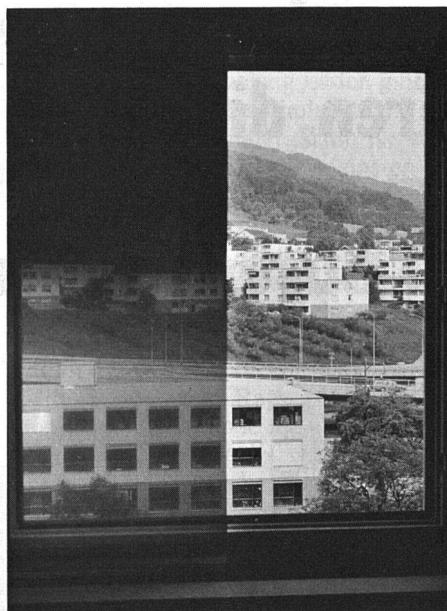
Die Firma Agero AG, Geroldswil, stellte an der Bau- und Architekturausstellung in Bern eine Neuheit vor. Sie brachte einen Sonnenschutz auf den Markt, der sich in keiner Weise mit den bekannten und herkömmlichen Arten vergleichen lässt.

Gnomoflex ist ein Sonnenschutz-Rouleau (vorgeführt mit Hand- und Motorbedienung), welches sehr wenig Platz benötigt und somit auch komplett zwischen Doppelverglasungen eingebaut werden kann.

Das Hauptmerkmal dieses Rouleau ist jedoch die sensationelle Wirksamkeit. Wie vorgelegte Untersuchungsberichte der Techn. Hochschule Aachen bestätigen, beträgt die Reflexionswirkung der gesamten Sonnenstrahlung bis zu 99,3%. Dies erklärt auch, warum dieses Material zwischen bzw. hinter den Fensterscheiben montiert werden kann und dennoch einen einmaligen Schutzeffekt garantiert.

Wie uns die zuständigen Herren der Firma Agero AG erklärten, wird ein Kunststoffmaterial verwendet, welches im Hochvakuum mit Metall bedampft wird. Voraussetzung ist eine gezielte, gleichmässige, in der Schichtdicke ge naustens bemessene Beschichtung.

Zielsetzung bei der Entwicklung des *Gnomoflex* Sonnenschutz-Rouleau war, ein Material zu finden, das sich nicht erwärmt und somit keine Wärme an den dahinterliegenden Raum abgeben kann, und die Idee, einen Sonnenschutz zu entwickeln, der nicht mehr aufwendige Aussenmontagen, platzbeanspruchende



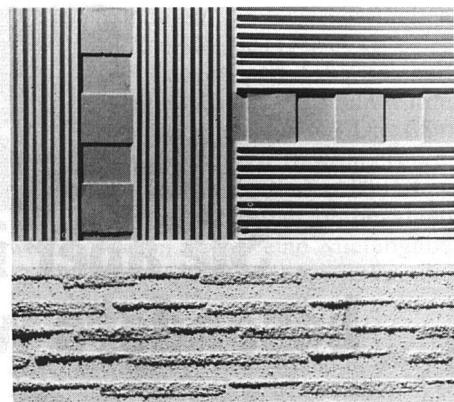
und den Bau verteuernde Lamellenkästen sowie komplizierte Bedienungsmechanismen benötigt.

Formen für strukturierten Sichtbeton

Unter der Produktbezeichnung Degadur liefert die Degussa, Frankfurt am Main, flüssige, bei Raumtemperatur härtbare Zwei-Komponenten-Harze auf

Methacrylatbasis. Die Eigenschaften dieser Harze können in einem sehr weiten Bereich den Anforderungen der verschiedenen Verwendungsgebiete angepasst werden.

In Zusammenarbeit mit der Degussa-Anwendungstechnik hat die Schütte-Lanz GmbH, Mannheim-Rheinau, unter Verwendung von Degadur M81 eine neuartige, selbsttragende Schalungsplatte mit der Bezeichnung «Semper-Relief» entwickelt, die sich aufgrund der Alkalibeständigkeit und Verschleissfestigkeit des Materials sowohl im Ortbetonbau als auch zur Herstellung von Fertigteilen im Betonwerk sehr gut bewährt hat. So sind z.B. 8 m² grosse Semper-Relief-Platten nach mehr als 100 Abformungen



noch voll einsatzfähig. Semper-Relief-Schalungsplatten werden bereits auch in verschiedenen Beton-Fertigteilwerken zur wirtschaftlichen Serienherstellung von strukturiertem Sichtbeton eingesetzt.

Sie erhalten mehr Licht für Ihr Geld.